

## In welcher Kraft lebst du?

(Predigt am 3. Juli 2016, von Tillmann Krüger)



**Bibelstelle: Psalm 138,3** – „Du hast mich erhört an dem Tag, als ich rief; du gabst meiner Seele große Kraft.“



### Kerngedanken der Predigt:

Ich liebe mein Fahrrad: ein e-Bike, das durch einen Elektromotor meine Pedalkraft unterstützt. Da heute eine **men only-Radtour** ist, habe ich mein Rad dabei ... Deshalb möchte ich es als Bild für unser geistliches Leben nutzen. Wie jeder Vergleich hinkt auch dieser, aber ich bitte euch, mir doch zu folgen! In unserer Welt gibt es zwei Grundwerte: Freiheit und Unabhängigkeit. Wir sind stolz darauf, in der „freien, westlichen Welt“ zu leben, in der durch Wahlen Regierungen zustande kommen (nicht immer ist das Volk schlauer, siehe *Brexit!*). Und wir werden von früh an darauf eingestimmt, unser Leben selbständig zu meistern – weitgehend ohne die Hilfe anderer. Für Eltern ist zu Beginn das Streben nach Unabhängigkeit toll („Mein Kind kann sich schon selbst anziehen!“), im zunehmenden Alter kann das aber auch gegenteilig sein („Mein Kind kommt nicht zur vereinbarten Zeit nach Hause!!“). Und was für das Natürliche gilt, gilt auch für das Geistliche:

### 1. Leben aus der eigenen Kraft [= Muskelkraft]

Versuchst du es manchmal nur aus eigener Kraft? Nach dem Motto: „Ich schaff' das schon“?!? Dies entspricht unserem Streben nach Unabhängigkeit. Aber es ist auch ganz schön anstrengend! Geistlich gesehen hat jemand, der in eigener Kraft sein Leben meistern will, mindestens 3 Probleme: 1. **Stolz** (Hochmut gegenüber Gott), 2. **Ungehorsam** (gegenüber dem Wort Gottes) und 3. **Unglauben** (als eine Entscheidung gegen Gott) – all dies hängt mit einem mangelnden Gottesbild zusammen.

### 2. Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes [= Elektromotor]

Doch Gott hat einen ganz anderen Plan mit uns: Er will uns mit Kraft erfüllen! Er will uns alle Kraft geben, die wir brauchen. Er will uns die Kraft sein, die uns voranbringt. „... als ich rief“ - der Psalmist tut das, was Gott ins Spiel holt: Er betet! Gebet ist gelebte Beziehung mit Gott. Gebet heißt: „Ich weiß, dass ich es alleine nicht schaffe!“ Es spiegelt unsere Abhängigkeit von Gott wider. Und daraus folgt: „Du gabst meiner Seele große Kraft.“ Die Kraftquelle ist neutestamentlich gesprochen der Heilige Geist, mit dem uns Gott immer wieder erfüllen will. Und hier kommen drei Grundeigenschaften eines Christen zum Vorschein: 1. **Demut** (ich bin klein, Gott ist groß!), 2. **Gehorsam** (gegenüber dem Wort Gottes) und 3. **Glauben** (als Vertrauen in Gott). Das exakte Gegenteil zum Leben aus eigener Kraft. [Der Akku meines Rades muss regelmäßig aufgeladen werden. Ich auch! Und dann können Steigungen kommen und Gegenwind und ich habe immer ein richtig helles Licht dabei ;-)]



### Gedankenanstöße:

- Was ist der „Grundmotor“ deines Lebens? Ein Leben aus eigener Kraft?
- Welchen Wert hat Unabhängigkeit für dich? Erkennst du hier ein geistliches Problem?

### Zum Austausch:



- Wie habt ihr gelernt, in der Kraft des Heiligen Geistes zu leben? Wie bleibt ihr auf Kurs?
- Welche Rolle spielt das Gebet in eurem Alltag? Was hilft euch beim Beten? Betet füreinander.